

Nr. XIX. GP.-NR. 1433 1J
1995 -06- 23

ANFRAGE

der Abgeordneten Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Gesundheit und Konsumentenschutz

betreffend Fonds "Gesundes Österreich"

Der 1988 gegründete Fonds "Gesundes Österreich" soll laut Präambel "die Förderung der Gesundheit der österreichischen Bevölkerung" bewirken. Nach seinem vorerst bis 1990 befristeten Bestand wurde er durch die Regierungserklärung 1990 als "auszubauen und finanziell abzusichern" eingestuft und nicht mehr befristet. Fehlte es in den ersten Jahren an Kontinuität und personeller Kapazität, so zeichnet sich in den letzten Jahren ein kontinuierliches Arbeiten in Richtung Gesamtkonzept ab. Trotzdem konnte sich der Fonds noch nicht, was eigentlich seiner Aufgabenstellung entspräche, als Drehscheibe der österreichischen Gesundheitsförderung entwickeln. Sowohl über Rolle und Aufgabe als auch über die organisatorischen Belange bestehen unterschiedliche oder mangelhaft Vorstellungen. Es fehlt an der nötigen Klarheit von Zielvorgaben. Und dies, obwohl Österreich im internationalen Vergleich einen beträchtlichen Rückstand im Bereich der Gesundheitsförderung aufweist.

Als Grundlage für eine zielgerichtete Gesundheitsförderungspolitik müßte die "Ottawa-Charta" der WHO herangezogen werden, der Österreich beitrat. Daraus ist ein langfristiges Konzept zu entwickeln, in welchem dem Fonds "Gesundes Österreich" eine Schlüsselrolle zukommt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- 1) Welchen Stellenwert nimmt die Gesundheitsförderung in Ihrem gesundheitspolitischen Konzept ein? Sind Sie gewillt, mehr finanzielle Mittel dafür aufzuwenden? Bekennen Sie sich zum Fonds "Gesundes Österreich" als Angelpunkt der Gesundheitsförderung in Österreich?
- 2) Bekennen Sie sich zu einer umfassenden Reform des Fonds "Gesundes Österreich" im Hinblick auf eine klare Zielformulierung und Aufgabenstellung, die den Spielraum für eine langfristige, kontinuierliche und stabile Entwicklung gewährleistet?
- 3) Warum wird der Fonds "Gesundes Österreich" nicht zur Gewährleistung einer langfristigen konzeptiven Arbeit mit entsprechender finanzieller Absicherung auf eine eigene gesetzliche Grundlage gestellt?

- 4) Welche Maßnahmen im Hinblick auf Finanzierungs-, Führungs- und Entscheidungsstrukturen sind geplant, um eine stärkere Einbindung der Länder zu bewirken?
- 5) Werden Sie die Erarbeitung eines verbindlichen flexiblen auf Fortentwicklung hin orientierten Entwicklungskonzeptes mit klaren Zielen und Strategien in den Bereichen Umsetzung, Personal und Finanzen erarbeiten lassen?
- 6) Inwieweit wollen Sie den Vorstellungen der Bundesländer entgegenkommen, die sich den Fonds als Plattform-, Dienstleistungs- und Steuerungsinstrument vorstellen, der Informations-, Entwicklungs- und Koordinierungsaufgaben übernimmt?
- 7) Wann werden Sie mit dem Finanzminister in Verhandlungen über die Dotierung der Gesundheitsförderung treten?
- 8) Nachdem in Kürze eine neue Geschäftsführung zu bestellen ist, drängt sich eine Neustrukturierung des Fonds in Hinblick auf mehr Eigenständigkeit auf. Beabsichtigen Sie, der künftigen Geschäftsführung mehr finanziellen Spielraum einzuräumen und langfristige Konzepte wie z.B. SIGIS voranzutreiben?
- 9) Wäre es nicht ehrlicher, anstatt den Fonds in der bisherigen Form weiter dahinvegetieren zu lassen, einen glatten Schlußstrich zu ziehen und die Gesundheitsförderung auf neue, tragfähige Füße zu stellen?